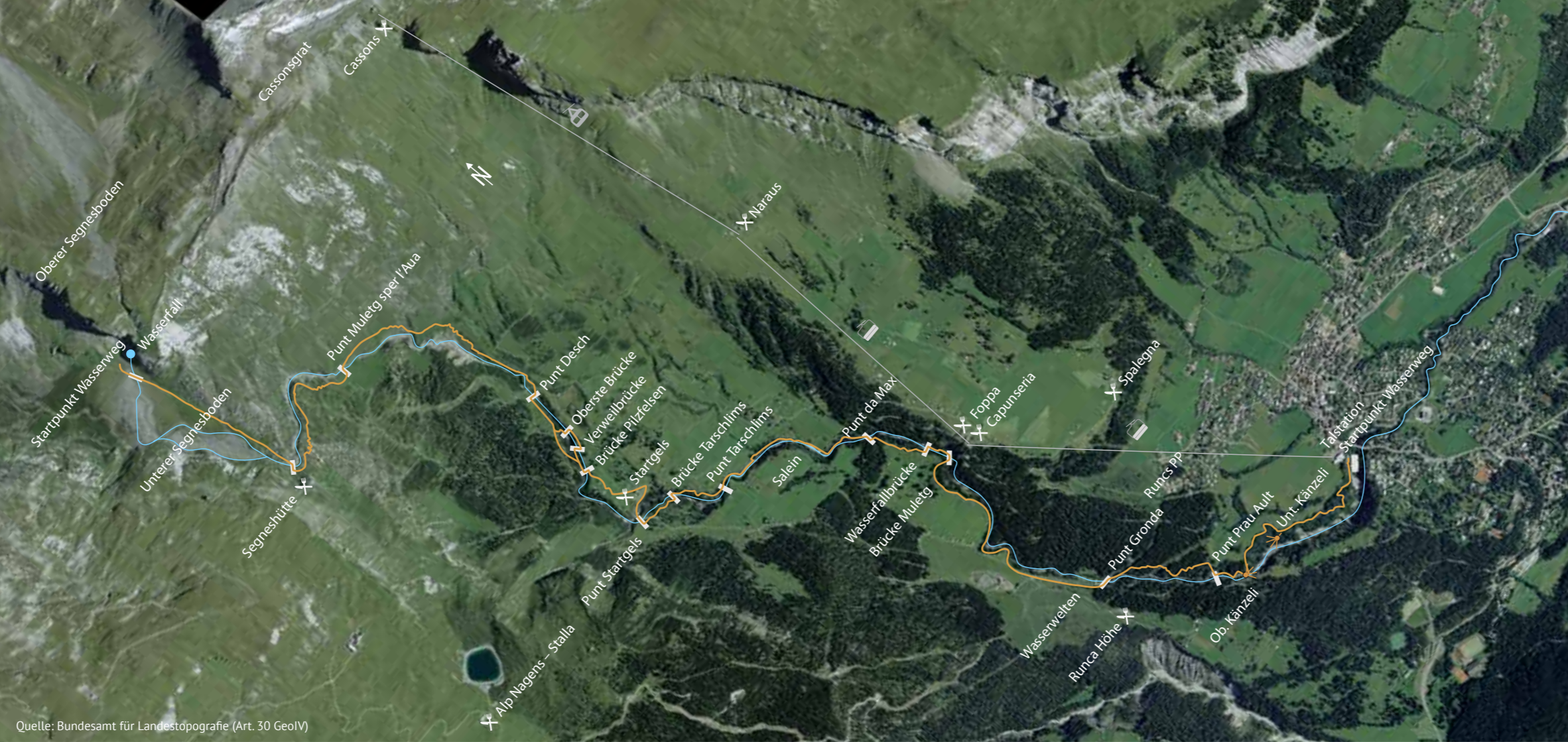
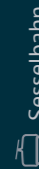
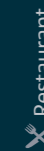


Routenvorschläge

- Talstation BB – Punt Gronda (Wasserwelten) – Punt da Max – Startgels – Punt Desch – Segneshütte ca. 4 Std.
- Cassons – Cassonsgrat – Oberer-/Unterer Segnesboden – Segneshütte – Punt Desch – Startgels – Punt da Max – Punt Gronda (Wasserwelten) – Talstation BB ca. 5 Std.
- Naraus (BB) – Segneshütte – Punt Desch – Startgels – Punt da Max – Foppa (BB) ca. 4 Std.
- Nagens (Bus) – Segneshütte – Punt Desch – Startgels – Punt da Max – Wasserwelten (Punt Gronda) – Talstation BB ca. 4 Std.
- Naraus (BB) – Punt Desch – Startgels – Punt da Max – Foppa (BB) ca. 2 1/2 Std.
- Foppa (BB) – Punt da Max – Punt Gronda (Wasserwelten) – Talstation BB ca. 2 Std.
- Runcs (PP) – Punt Gronda – Punt da Max – Foppa – Runcs (PP) ca. 2 Std.

Der Trutg ist sowohl berg- wie talwärts begehbar.



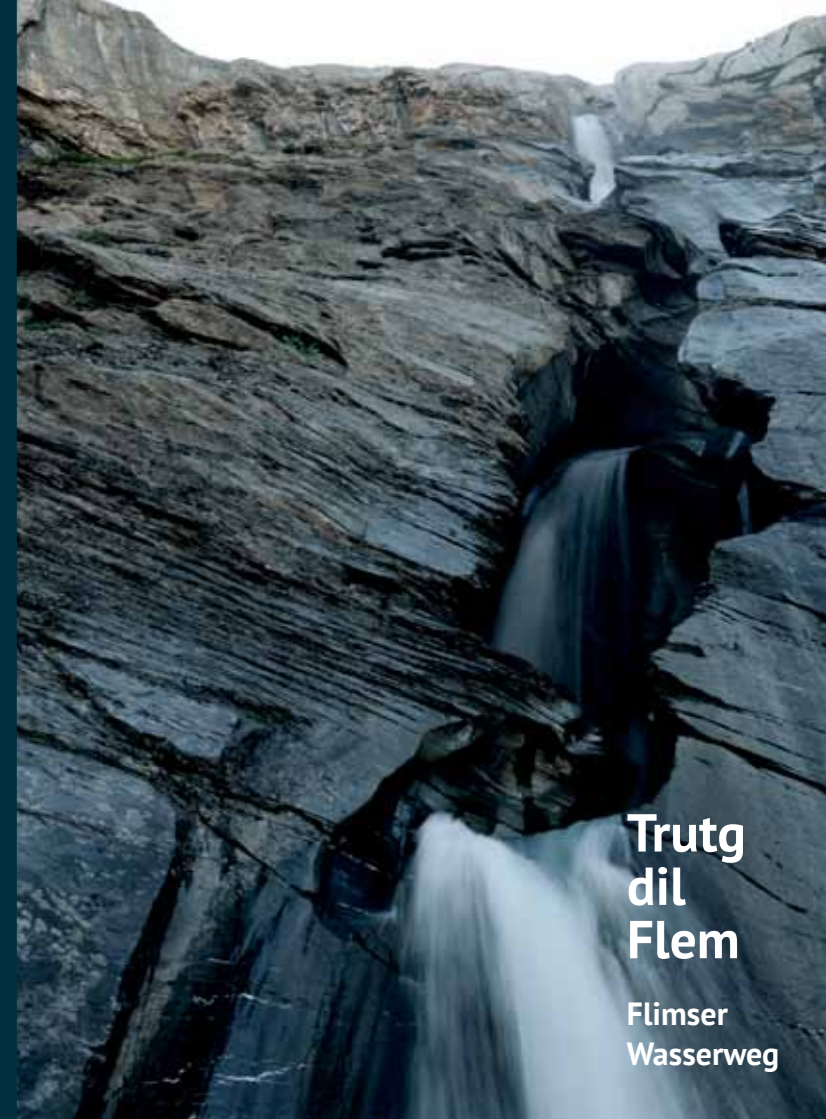
Quelle: Bundesamt für Landestopografie (Art. 30 GeolV)



Restaurants

Berghaus Cassons	Tel. +41 81 911 58 98
Berghaus Naraus	Tel. +41 81 911 58 78
Segneshütte	Tel. +41 81 927 99 25
Alp Nagens – Stalla	Tel. +41 81 927 99 28
Bergrestaurant Startgels	Tel. +41 81 911 58 48
Bergrestaurant Foppa	Tel. +41 81 911 16 50
Restaurant Capunseria	Tel. +41 79 637 79 16
Restaurant Spalegna	Tel. +41 81 911 21 88
Restaurant Runca Höhe	Tel. +41 81 911 15 88

Fotos: Marcel Grubenmann, Wilfried Dechau | Grafik: miux, Chur



Trutg dil Flem

Flimser
Wasserweg

Der Wasserweg Trutg dil Flem

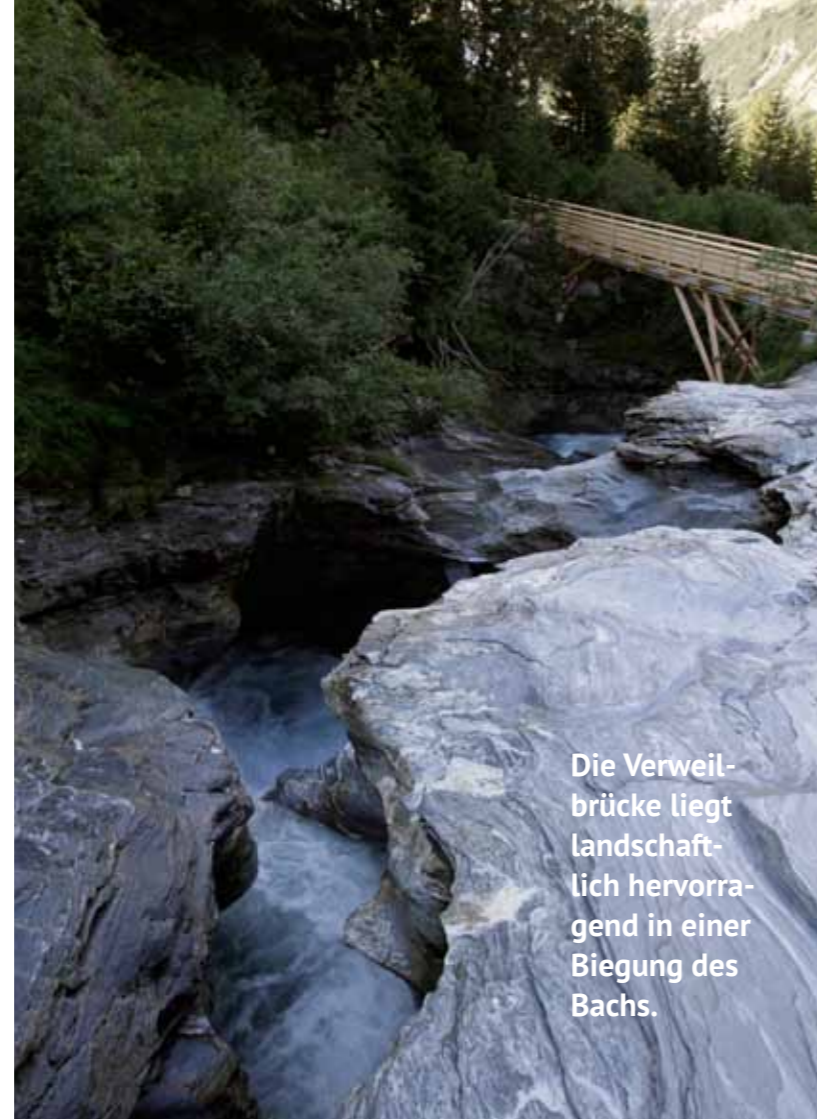
Der Flem, der Flimser Bach als Lebensnerv des Dorfes, garantiert nicht nur die Wasser- und Stromversorgung; er hat auch landschaftlich einmalige Spuren in das Flimser Bergsturzgebiet gezeichnet.

Mit dem Trutg dil Flem, dem Flimser Wasserweg, wird diese Attraktion für Wanderer landschaftsschonend zugänglich gemacht. Der Weg führt vom Zentrum des Dorfes bei der Talstation der Bergbahnen bis zum überwältigenden Wasserfall im unteren Segnesboden nahe der Segneshütte.

Einmal leitet er den Besucher direkt neben dem Fluss durch die engen Schluchten über einzigartige Brücken, gestaltet von Ingenieur Jürg Conzett, vorbei an Wasserfällen, Wassermühlen und Wasserrutschen; andererseits bewegt man sich entlang der oberen Hangkante des Flusseinschnitts, inmitten lieblicher alpiner Landschaften.

Unterwegs gibt es die Gelegenheit, ein gemütliches Bergrestaurant oder einen Rastplatz aufzusuchen, um sich vom teilweise anspruchsvollen Wandern zu erholen.

Um den Trutg dil Flem auch weniger geübten Wanderern zu ermöglichen, kann man ihn in Teilstücken mit mehreren Ein- bzw. Ausstiegen bewältigen.



Die Verweilbrücke liegt landschaftlich hervorragend in einer Biegung des Bachs.

Die Brücken – Querverbindungen und Aussichtspunkte

Auf mehreren, zum Teil kühn angelegten Brücken wird der Flem überquert. Von ihnen aus können die bizarren Felsformationen der Schluchten des Flem besonders gut betrachtet werden.

Die hölzerne **Muletgbrücke** liegt am unteren Ende einer Schlucht, auf deren östlicher Seite der Weg nun bis zu einem Felskopf ansteigt, der den Blick auf zwei nebeneinanderliegende Wasserfälle öffnet. Die hohe **Wasserfallbrücke**, eine «stiebende Brücke» aus Valser Gneis, quert den Flem kurz unterhalb der Wasserfälle. Zurück auf dem rechten Ufer des Flem bietet sich vom Weg aus eine schöne Sicht auf die Fälle, die Schlucht und die Brücken, bevor man nach einer kurzen Steigung wieder aus dem Wald tritt.

Mit der Punt da Max beginnt ein Wegstück, das bis zur Brücke Tarschlims häufig direkt neben dem Flem verläuft. Einmalig ist die Wasserrutsche von Salein. Zum Rasten laden die kleinen Lichtungen bei Tarschlims ein. Nach dem Umgehen eines Felsabbruchs führt die hölzerne **Brücke Tarschlims** auf zwei Pfeilern über den Bach. Bald darauf erreicht man die Ebene unterhalb Startgels.

Im lieblichen Wiesengelände zwischen Startgels und Punt Desch hat der Flem eine von Bäumen verborgene Schlucht geschaffen. Auf ihren beiden Seiten verlaufen hier zwei

Wege. Sie sind mit drei Brücken verbunden, die Einblicke in die sonst unzugängliche Schlucht mit ihren Gletschermühen und Felsnasen bieten.

Zuerst erreicht man die **Brücke beim Pilzfelsen**, die als schmales Betonbrett zwei vorkragende Felsen verbindet. Die höhere und längere **Verweilbrücke**, ein hölzernes Sprengwerk, liegt landschaftlich hervorragend in einer Biegung des Bachs. Die **Oberste Brücke** besteht lediglich aus einigen künstlichen Steinplatten, die über eine schmale Felsspalte gelegt sind.

Nach der Brücke am Ende der Ebene Muletg sper l'Àua gelangt man mühelos auf den Geländekopf, der vom Flem tief unten in einem grossen Bogen umflossen wird. Wie durch eine Trümmerlandschaft fliesst der Flem hier zwischen riesigen Felsblöcken. Über einen letzten Abhang erreicht der Trutg dil Flem schliesslich die Segneshütte, Ausgangspunkt zahlreicher weiterer Wanderungen.

Sicherheit

Der Trutg ist ein schmaler, anspruchsvoller Bergwanderweg: Hangtraversen, Brücken und Stege über fliessendem Wasser. Auf der weiss-rot-weiss markierten Wegstrecke ist Trittsicherheit erforderlich.

Wichtige Hinweise

- das bisweilen steile Gelände erfordert Vorsicht
- Kinder stets beaufsichtigen
- Bachbett nicht betreten
- nasse Felsen nicht betreten, sie sind äusserst glitschig
- kein Bikeweg
- begehbar nur in der schnee- und eisfreien Jahreszeit
- Bergwanderweg nicht verlassen

Ausrüstung

- feste Wanderschuhe
- Regenschutz

Die Benutzung des Wegs erfolgt auf eigenes Risiko. Versicherungsschutz ist Sache jedes Einzelnen.

Kontakt

Gemeinde Flims
gemeinde@gemeindeflms.ch



dem Lebensnerv entlang